



NEUERSCHEINUNG IM KEHRER VERLAG

Kallmorgen Tower

Texte von Stefanie Rother, Markus Weckesser

Fotografien von Ruediger Glatz

Historische Fotografien von Christian Spindler

Gestaltet von Image Agency

Halbeineneinband

16,5 x 21 cm

136 pages

84 Duplexabbildungen

Deutsch

ISBN 978-3-86828-901-5

Euro 35,00 / GBP 30.00

Die gelungene Wiederbelebung eines »futuristischen« Hamburger Hochhauses aus den 1960er-Jahren

Monatelang beobachten die Hamburger die Veränderungen an dem markanten Hochhaus in der Willy-Brandt-Straße, dem Kallmorgen Tower. Das 17-stöckige Bürogebäude ist durch seine streng symmetrische Architektur und die prominente Lage auf der Spiegel-Insel ein Symbol für Vorwärtsgewandheit, Veränderungswillen und Durchsetzungskraft. Der Hamburger Architekt Werner Kallmorgen war ein Vordenker.

Das für IBM konstruierte und einer Hollerith-Lochkarte nachempfundene Hochhaus wurde 2016 von Quest Investment Partners erworben, entkernt und nun komplett renoviert. Knapp zwei Jahre begleitete der Fotograf **Ruediger Glatz** das Projekt kontinuierlich mit der Kamera und porträtierte seine Entwicklung. In dieser Zeit lernte der Wahl-Hamburger die Architektur des imposanten Gebäudes auf eine Weise kennen, die wohl nur wenigen Fotografen vergönnt ist. Für seine Aufnahmen hatte er quasi jederzeit Zutritt und konnte das Haus ganz nach eigenem Belieben erkunden. Zuweilen verbrachte Glatz ganze Tage auf der Baustelle, um den Genius Loci zu erspüren und auf Film zu bannen. So entstand ein geschichtliches Dokument eines bisher oft unbeachteten Wahrzeichens der Stadt Hamburg.

Werner Kallmorgen (1902 – 1979) studierte von 1920 bis 1925 Architektur an den technischen Hochschulen in München und Dresden, kehrte aber bald nach Altona zurück. Er wollte das Neue gegen das Alte tauschen. Er war Teil einer jungen Generation von Architekten, die sich bewusst von der Vergangenheit lösen wollten und für den Neubeginn nach dem Krieg standen. Und die Arbeiten des Architekten können sich heute nicht zuletzt de-

shalb durchaus sehen lassen, weil er sich konsequenter als andere am Werk von Mies van der Rohe orientiert hat – dem letzten Bauhaus-Direktor und bedeutendsten Repräsentanten dieser Schule. Neben neuen Materialien legte Kallmorgen sein Augenmerk besonders auf die Formensprache, die sich sachlich, schlicht und einfach zeigte. Modern eben. Diese Sprache spricht auch Jahrzehnte später der Kallmorgen Tower.

1928 gründete Werner Kallmorgen sein eigenes Architekturbüro. Er distanzierte sich von der historischen Architektur seines Vaters und entwickelte eine eigene, moderne Formensprache. Bis Anfang der Dreißigerjahre realisierte er in Altona und dem Hamburger Umland mehrere Wohnbauten mit kubischen Baukörpern, Flachdächern und meist weiß gehaltenen Fassaden. Später verantwortete er den Wiederaufbau der Hamburger Speicherstadt sowie die Wiederaufbauplanung der Laves-Oper in Hannover, dem Kieler Stadttheater und dem Thalia-Theater in Hamburg, das sein Vater Georg Kallmorgen entworfen hatte. Zu seinen Nachkriegsarbeiten gehören neben dem IBM-Gebäude unter anderem die Hauptverwaltung des Otto-Versands in Hamburg-Bramfeld, das Ernst-Barlach-Haus im Jenischpark, das Spiegel-Hochhaus, das Allgemeine Krankenhaus Altona und soziale Wohnungsbauten wie die Hamburger Siedlungen in Groß-Borstel und am Hexenberg.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Printartikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen bis zu 10 Bilder zeigen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und

Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbarakarpf@kehrerverlag.com oder

pr.assistance@kehrerverlag.com

Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg

Fon 06221/64920-25, Fax 06221/64920-20

www.kehrerverlag.com



KEHRER

Pressebilder



1_ © Ruediger Glatz



2_ © Ruediger Glatz



3_ © Ruediger Glatz



4_ © Ruediger Glatz



5_ © Ruediger Glatz



6_ © Ruediger Glatz



KEHRER



7_ © Ruediger Glatz



8_ © Ruediger Glatz



9_ © Ruediger Glatz



10_ © Ruediger Glatz

VERLAG